

Probleme der Schweizer Armee zwischen 1925 und 1950

Autor(en): **Braunschweig, Pierre-T.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **58 (1985)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-561602>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

section circulaire, de 740 mm de diamètre, associé à une source multiple décalée composée de cinq hélices et d'un diviseur de puissance, permet de réaliser une couverture conformée de l'ensemble des DOM à desservir, ainsi que du territoire métropolitain, avec un gain minimal de 19,4 dBi. Enfin, toujours à l'émission, un réflecteur parabolique de section elliptique (1232x792 mm), associé à une source simple décalée, fournit un gain de 28 dBi vers la zone Antilles-Guyane. Ce réflecteur est également utilisé par la charge utile à 14/12 GHz.

Sur la charge utile à 8/7 GHz, deux cornets de couverture globale, l'un à 8 GHz, l'autre à 7 GHz, assurent respectivement la réception et l'émission des signaux.

Sur la charge utile à 14/12 GHz, deux antennes sont utilisées. Chacune met en œuvre un réflecteur parabolique de section elliptique (1232x792 mm) avec une source simple décalée: une des antennes assure la réception de l'ensemble des six canaux (avec un gain de 35,5 dBi en bord de zone de couverture principale) et l'émission des canaux impairs, l'autre assure l'émission des canaux pairs. Le gain de ces deux antennes à l'émission est de 36,8 dBi.

Neue Forschungsergebnisse:

Probleme der Schweizer Armee zwischen 1925 und 1950

Von Pierre-Th. Braunschweig

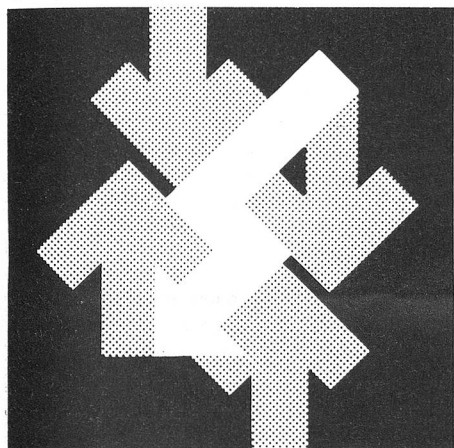
Seit seinem Rücktritt als Generalstabschef wirkt Korpskommandant Hans Senn als Dozent an der Universität Bern. Hier verbindet er in seiner Lehrtätigkeit die praktischen Erfahrungen an der Spitze unserer Armee mit dem theoretischen Rüstzeug des promovierten Historikers.

In einem öffentlichen Vorlesungszyklus behandelt Dr. phil. Hans Senn in diesem Sommersemester «Probleme der Armee zwischen 1925 und 1950». Dank seinem früheren hohen Amt ist er wie wenige dazu berufen, Einsichten und Kenntnisse aus erster Hand zu vermitteln. Dies um so mehr, als Korpskommandant Senn seit einigen Jahren ein grosses Forschungsprojekt leitet, an welchem mehrere Autoren und wissenschaftliche Assistenten beteiligt sind, um die Geschichte des Schweizerischen General-

stabes bis in die Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg zu erforschen. Im Rahmen dieses umfangreichen Projektes, das auch vom Nationalfonds unterstützt wird, sind bis jetzt drei Bände erschienen*; Hans Senn selber schreibt an einem Band über die Jahre 1925 bis 1950 – die Zeit also, welche er in seiner öffentlichen Vorlesung behandelt. Die Hörer gelangen dadurch in den Genuss, neue und interessante Aufschlüsse vom Forscher selber zu erhalten.

Das Vierteljahrhundert von 1925 bis 1950 umfasst eine Zeit bedeutender Veränderungen. Die Vorlesung schildert, wie sich die Bedrohung in der Zwischenkriegszeit veränderte. Aufgrund neuester Forschungen in in- und ausländischen

* «Der Schweizerische Generalstab», 3 Bände, Verlag Helbing & Lichtenhahn, Basel 1983



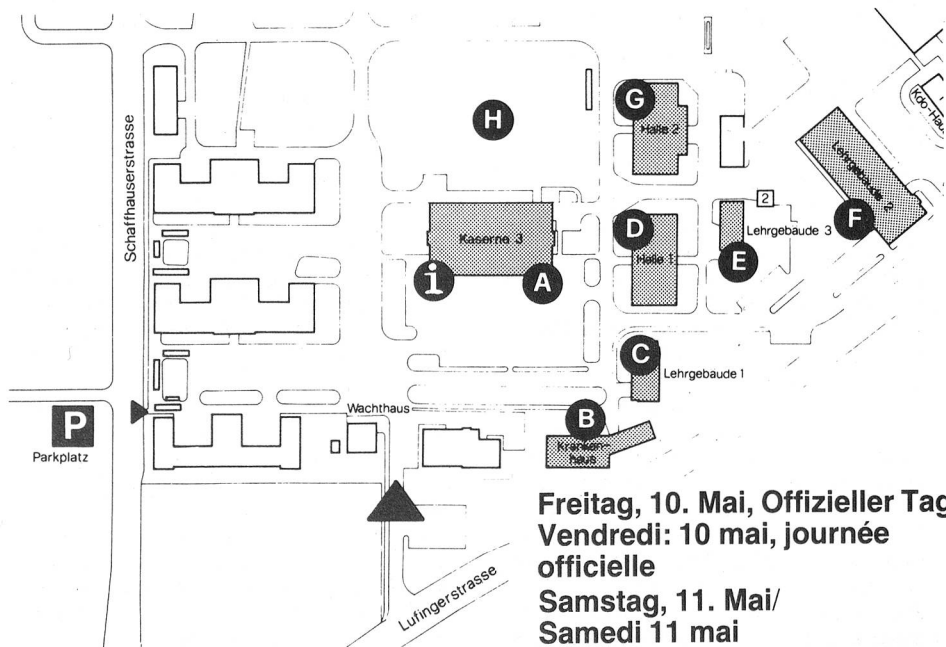
Uebermittlungstruppen Kommunikation 85 10./11. Mai 1985 in Kloten troupes de transmission communication 85 10/11 mai 1985 à Kloten

- 12.45 h Treffpunkt vor Kaserne 3, Kloten
Rendez-vous devant caserne 3, Kloten
- 13.30 h Defilee von Delegationen der Armeeeübermittlungstruppen
Défilé des délégations des troupes de transmission de l'armée
- 14.10 h Standartenübergabe durch den Generalstabschef an den Waffenchef
Remise du drapeau par le Chef EMG au Chef d'arme
- 15.15 h Referat des Waffenchefs, Mehrzweckhalle Kloten
Exposé du Chef d'arme, Mehrzweckhalle Kloten
- 16.00 h Geführter Rundgang durch Materialschau und Info-Markt (bis 17.00 h)
Visite guidée de l'expo matériel et du marché-info (jusqu'à 17.00 h)
- 18.00 h Schluss
Fin

Öffnungszeiten 0830 - 1700 Heures d'ouverture

- (i) Information, Fundbüro
Information, objets trouvés
- (A) Treffpunkt
Rendez-vous
- (B) Sanität
Poste secours
- (C) Film
- (D) Materialschau
Expo matériel
- (E) MFD, Seh-/Reaktionstest
SFA, test de vue/réaction

- (F) Info-Markt*, EVU, USKA
Marché info*, AFTT, USKA
*Vorführungen/présentations:
9/10/11/1330/1430/1530
- (G) Restaurant
- (H) Start/Ziel Uem-Lauf
Start/fin course trm
- (P) Parking
- ▶ Fussgängereingang
Accès piétons



**Freitag, 10. Mai, Offizieller Tag
Vendredi: 10 mai, journée officielle
Samstag, 11. Mai/
Samedi 11 mai**

Archiven zeigt Hans Senn, wie die Öffentlichkeit, Behörden und Armeeführung darauf reagiert haben, um sich auf die Gefahr vorzubereiten, die sich vorerst in weiter Ferne am Horizont abzeichnete und später mit wachsender Schnelligkeit auf unser Land zukam. Korpskommandant Hans Senn stützt sich in seiner Vorlesung auf ein umfangreiches und zum Teil

bisher unbekanntes Aktenmaterial, in das er nun erstmals einen weiteren Kreis von interessierten Hörern Einblick gewährt.

Die Vorlesung ist jedermann zugänglich und findet jeden Dienstag, 17.15–18.00 Uhr, im Hörsaal 47 der Universität Bern (Hauptgebäude) statt.

Kdo Geb Div 10 Cdmnt div mont 10

Patrouille des Glaciers 1986

Der Gletscherlauf «Patrouille des Glaciers 1984» bleibt allen Teilnehmern in dauernder Erinnerung. Dieser Wettkampf wird durch die Geb Div 10 im Frühling 1986 erneut organisiert. Diese hochalpine Ausdauerprüfung, welche die Patrouillen von drei Wettkämpfern von Zermatt, bzw. von Arolla nach Verbier führt, wird am

19. und 20. April 1986

stattfinden. Aufgrund der gemachten Erfahrungen wird das Konzept des Laufes beibehalten, wobei das Reglement einige Änderungen erfahren wird. Die Hauptmerkmale des nächsten Wettkampfes können wie folgt zusammengefasst werden:

- Die Wettkämpfer der Kategorie A messen sich auf der Strecke Zermatt–Arolla–Verbier, d.h. Zermatt–Schönbiel–Tête Blanche–Col de Bertol–Arolla–Col de Riedmatten–La Barmaz–Rosablanche–Col de la Chauz–Verbier (ungefähr 54 km/115 Leistungskilometer).

- Die Strecke der Kategorie B führt von Arolla nach Verbier (ungefähr 28 km/ 52 Leistungskilometer).

- Es wird keine Ersatzstrecke geben.

- Die Kategorien A und B stehen militärischen und zivilen Personen offen.

- Die Armeen der angrenzenden Länder: Frankreich, Italien, Österreich und die Bundesrepublik Deutschland werden eingeladen, Patrouillen zu delegieren.

- Die Klassierung erfolgt in jeder Kategorie nach Altersstufen. Die sich nur aus weiblichen Teilnehmern zusammensetzenden Patrouillen werden in den beiden Kategorien A und B gesondert rangiert.

- Die Zeitneutralisierung zwischen Tête Blanche und Bertol wird aufgehoben.

- Die Anzahl der teilnehmenden Läufer wird beschränkt sein. Das Wettkampfkommando wird über die Teilnahme der angemeldeten Patrouillen auf der folgenden Basis, ohne Berufung, entscheiden:

- Teilnahme und Resultat an der «Patrouille des Glaciers 1984»

- Teilnahme und Resultat an ähnlichen Wettkämpfen wie Trophée du Muveran, Mezza Lama, 3 Cols usw.

- Persönliche Ausrüstung: Skis mit einer Breite von mindestens 50 mm, mit Stahlkanten versehen über die ganze Skilänge. Die Bindung muss für die Abfahrten ein einwandfreies Fixieren des Schuhabsatzes garantieren. Die Schuhe müssen eine Höhe bis über den Knöchel aufweisen und mit einer Profilschleife von mindestens 3 mm versehen sein.

- Der Wettkampf wird auf der vorgesehenen Strecke durchgeführt. Die Strecke kann

eventuell verkürzt oder sogar bei entsprechenden meteorologischen oder Schneeverhältnissen abgesagt werden.

Das für diesen Gletscherlauf geforderte Leistungsvermögen verlangt von jedem Teilnehmer der kommenden «Patrouille des Glaciers» eine seriöse Vorbereitung schon während der diesjährigen Saison. Mobilität im Hochgebirge, eine fortschrittliche Technik, verbunden mit einer sehr guten physischen Kondition, ergeben die notwendige Sicherheit und sind unerlässliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vorbereitung und Teilnahme an diesem aussergewöhnlichen hochalpinen Wettkampf.

Das Wettlaufreglement und die Voranmeldeformulare können ab 15.10.1985 vom

Kdo Geb Div 10

1890 St-Maurice

Telefon 025 65 92 62

bezogen werden. Die gleiche Stelle vermittelt weitere Auskünfte.

Kdo Geb Div 10

+

L'édition 1984 de la «Patrouille des Glaciers» a laissé à tous les participants un souvenir durable. Cette compétition sera à nouveau organisée par la div mont 10 au printemps 1986. Cette épreuve d'endurance alpine, qui mène des patrouilles de 3 concurrents de Zermatt, respectivement d'Arolla, à Verbier, se disputera les

19 et 20 avril 1986

Sur la base des expériences acquises, la conception de la course restera globalement la même, avec toutefois quelques modifications dans le règlement de la course. Les principales caractéristiques de cette nouvelle édition peuvent se résumer comme suit:

- Les concurrents de la catégorie A se mesureront sur le parcours Zermatt–Arolla–Verbier, soit plus précisément: Zermatt–Schönbiel–Tête Blanche–Col de Bertol–Arolla–Col de Riedmatten–La Barmaz–Rosablanche–Col de la Chauz–Verbier (environ 54 km/115 km effort).

- Il n'y aura pas de parcours de remplacement.
- Les catégories A et B sont ouvertes aux concurrents militaires et civils.

- Les forces armées des pays limitrophes: France, Italie, Autriche, République Fédérale d'Allemagne seront invitées à déléguer des patrouilles.

- Les classements se feront dans chaque catégorie par classe d'âge, les patrouilles entièrement féminines faisant l'objet d'un classement séparé, dans les 2 catégories A et B.

- La neutralisation du temps entre Tête Blanche et Bertol est supprimée.

- Le nombre de concurrents admis à prendre le départ sera limité. Le Cdmnt de la course décidera, sans appel, de la participation des patrouilles inscrites préalablement sur la base:

- de la participation et des résultats obtenus lors de l'édition 1984 de la «Patrouille des Glaciers»

- de la participation et des résultats obtenus dans d'autres compétitions à caractère similaire: Trophée du Muveran, Mezza Lama, 3 Cols, etc.

- Equipement personnel: skis avec une largeur minimale de 50 mm, munis d'arêtes métalliques sur toute la longueur, avec fixation permettant de bloquer solidement le pied dans les descentes, chaussures montantes recouvrant la cheville avec semelle profilée (minimum 3 mm).

- La course se déroulera sur le parcours prévu, éventuellement sur un parcours réduit ou sera supprimée selon les conditions météorologiques et de neige.

Compte tenu de l'effort exigé par la participation à cette compétition, les alpins militaires et civils désirant prendre part à la prochaine édition de la «Patrouille des Glaciers» consacreront tout le temps nécessaire à leur préparation cette saison déjà. Seule la maîtrise du déplacement en haute montagne, d'une technique évoluée et la possession de très bons moyens physiques permettent de se préparer et de participer avec sécurité et satisfaction à cette épreuve alpine d'envergure hors du commun.

Le règlement de course et les formules d'inscription préalables seront disponibles dès le 15.10.85 auprès du

Cdmnt div mont 10

1890 St-Maurice

Téléphone 025 65 92 62

qui fournit par ailleurs tout renseignement complémentaire.

Cdmnt div mont 10

EMD/DMF – Mitteilung

EMD beschafft Fahrzeuge mit Katalysator

Im Rahmen des normalen Ersatzes von Fahrzeugen hat die Gruppe für Rüstungsdienste bei verschiedenen Lieferanten bis heute über 500 Personen- und Lieferwagen mit Katalysator bestellt. Diese Fahrzeuge sind für die Verwaltung und die Instruktoren bestimmt. Sie werden in der zweiten Hälfte dieses Jahres ausgeliefert.

Mit dieser Massnahme kommt das EMD dem Bundesratsbeschluss vom 21. November 1984 nach, der festlegt, dass ab 1. Juli 1985 als Verwaltungsfahrzeuge und Instruktorenwagen nur noch Autos mit Katalysatoren beschafft werden sollen.

RADIOWELT – Unabhängige Fachzeitschrift für internationale Kommunikation, Kurzwellen, Technik, Test, und Utility. Probenummer: Schweizredaktion, Chr. Schaffner, Postfach 149, 4125 Riehen 1, Telefon 061 67 39 14